

Auswertung der Teilnehmerbefragung – FOSSGIS 2009

Robert Nuske

19. Februar 2010

1 Umfrage

Insgesamt wurden 138 ausgefüllte Fragebögen abgegeben. Dies entspricht bei 300 bzw. 400 Teilnehmern einer Rücklaufquote von 46.0% bzw. 34.5%. Vermutlich liegt die Summe der Teilnehmer, die insgesamt über die drei Tage die FOSSGIS 2009 besucht haben, in diesem Bereich. Genaue Teilnehmerzahlen pro Tag oder für die gesamte Veranstaltung liegen nicht vor. Die Rücklaufquote ist beachtlich. Sie ist wohl den hochwertigen Preisen zu verdanken, die unter allen abgegebenen Fragebögen verlost wurden.

2 Beschreibung des Teilnehmerfeldes

Im Mittel waren die Teilnehmer der FOSSGIS 2009 37.1 Jahre alt (Abb. 1). Das Teilnehmerfeld war zu 25.2% weiblich und 74.8% männlich.

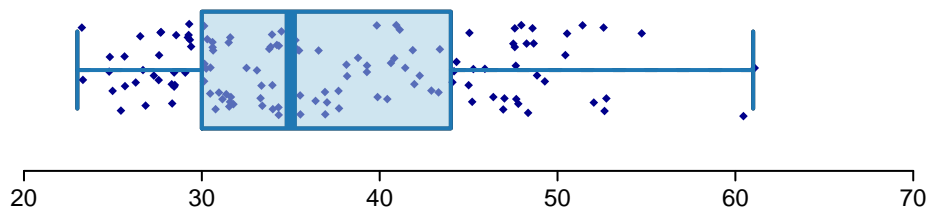


Abbildung 1: Alter der Teilnehmer

Wie bei einer deutschsprachigen FOSSGIS-Konferenz in Hannover nicht anders zu erwarten, kam der weit überwiegende Teil der Teilnehmer aus Deutschland und nur wenige aus den anderen beiden DACH-Ländern (Deutschland: 124, Österreich: 5, Schweiz: 5). Darüber hinaus wurde in der Umfrage ein Tscheche erfasst und zumindest ein Südafrikaner war im Programm als Vortragender vermerkt.

Im Vergleich mit dem Bevölkerungsdurchschnitt (24% der Bevölkerung haben einen Uni-/FH-Abschluss oder Meister, Bildungsindikatoren, Ausgabe 2009) hat die FOSSGIS ein sehr akademisches Publikum (Tab. 1). Nahezu alle Teilnehmer haben bereits einen Hochschulabschluss (Universität & FH) erworben. Der Anteil der Studenten ist jedoch erstaunlich gering (vgl. Abb. 2), obwohl die FOSSGIS 2009 kostenfrei war und an einer Hochschule durchgeführt wurde, an der Geographie, Landschaftsarchitektur und Geoinformatik gelehrt werden.

	Anzahl	Prozent
Abitur	7	5.4
Techniker	5	3.9
Dipl. (FH)	8	6.2
B.Sc.	9	7.0
M.Sc./Dipl.	90	69.8
Dr.	10	7.8

Tabelle 1: Höchster erreichter Berufsabschluss (Nennungen gruppiert).

2.1 Beschäftigungsverhältnisse

Die Teilnehmer der FOSSGIS arbeiten in sehr unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen (Abb. 2). Mit fast 60% überwiegt der Anteil der Angestellten. Fast 15% der Teilnehmer sind Personen mit Leitungsfunktionen, gefolgt von der Gruppe der Studenten und Praktikanten. Diese Zusammensetzung weicht vermutlich nicht wesentlich von dem deutschlandweiten Durchschnitt ab.

Ein Großteil der Teilnehmer arbeitet in öffentlichen Verwaltungen. Dies ist vermutlich zum Einen darin begründet, dass öffentliche Verwaltungen mit der Erhebung und Bereitstellung von geographischen Daten betraut sind und oft auch Abnehmer dieser Daten. Zum Anderen waren die Kommunen von jeher stark auf der FOSSGIS vertreten. Die zweite große Gruppe bilden erstaunlicherweise Personen aus „Forschung & Lehre“.

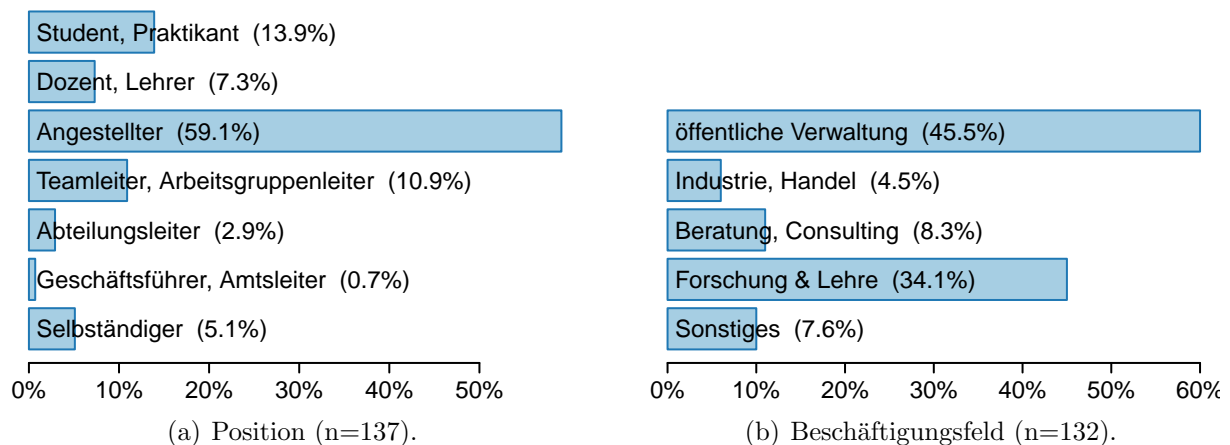


Abbildung 2: Positionen und Bereichen in denen die Teilnehmer arbeiten

Die Verarbeitung von Geodaten spielt in einer Vielzahl von Branchen eine wichtige Rolle, dementsprechend vielfältig ist die Tabelle 2, in der alle Branchen aufgeführt sind, welche mehr als einmal in der Umfrage genannt wurden. Mit mehr als zehn Nennungen sind erwartungsgemäß Geoinformatik, Forschung und öffentlicher Dienst ganz oben in der Tabelle zu finden. Desweiteren ist auffällig, dass eine Vielzahl von Branchen mit Umweltthemen vertreten sind, wie zum Beispiel Forst- und Landwirtschaft, Umweltwissenschaften, Landschaftsplanung und Naturschutz. Zusammen machen sie ca. 13% der Branchen aus, wobei hier noch nicht die Umweltverwaltung oder umweltrelevante Forschung berücksichtigt sind. Damit bewegt sich der Umweltbereich als Übergruppe unter den Teilnehmerstärksten.

Die Auswertung dieser Frage ist dadurch erschwert, dass der Fragebogen keine Kategorien vorgegeben hat, dies sollte bei der nächsten Umfrage angepasst werden.

	Anzahl	Prozent
Geoinformatik	15	12.6
Forschung	12	10.1
öffentl. Dienst	12	10.1
Vermessung	10	8.4
IT	8	6.7
Universität	7	5.9
Verwaltung	6	5.0
GIS	4	3.4
Forstwirtschaft	3	2.5
Landwirtschaft	3	2.5
Umweltwissenschaften	3	2.5
Energie	2	1.7
Geodaten	2	1.7
GIS-Management	2	1.7
Landschaftsplanung	2	1.7
Lehre	2	1.7
Meteorologie	2	1.7
Naturschutz	2	1.7
Softwareentwicklung	2	1.7
Umweltplanung	2	1.7

Tabelle 2: Branche in der die Teilnehmer aktuell tätig sind (Branchen mit ≥ 2 Nennungen).

2.2 Nutzung freier GIS

Die Frage nach der Nutzung freier GIS ermöglichte die Auswahl mehrerer Kategorien, allerdings lassen die Ergebnisse vermuten, dass dies nicht allen Teilnehmern bewusst war (Abb. 3).

Der weit überwiegende Teil der Konferenzbesucher verwendet freie GIS im beruflichen Umfeld. Nur eine kleine Gruppe setzt freie GIS *ausschließlich* in der Freizeit ein. Der Einsatz von freien GIS in der Forschung ist mit 35% erstaunlich hoch. Es ist überlegenswert dieser Gruppe in Zukunft die Möglichkeit zu geben sich stärker auf der FOSSGIS einzubringen, besonders da von den Teilnehmern mehr Forschungsthemen gewünscht wurden (s. Abb. 12).

Bemerkenswerterweise ist der Anteil der Entwickler in der Gruppe der Teilnehmer, die diesen Fragebogen ausgefüllt haben, sehr gering. Das könnte daran liegen, dass tatsächlich relativ wenige Entwickler anwesend waren oder dass die Entwickler kein Interesse an den verlostten Preisen hatten und daher in der Umfrage unterrepräsentiert sind.

Nur 10% stimmten der letzten Kategorie „Ich bin Teil der FOSSGIS-Community“ zu. Offensichtlich fühlt sich nur eine kleine Gruppe der Teilnehmer der FOSSGIS 2009 der Community zugehörig und das obwohl die FOSSGIS-Konferenz von Jahr zu Jahr wächst. Wird die „Community“ als exklusiver Club von Entwicklern und „Power-Usern“ empfunden?

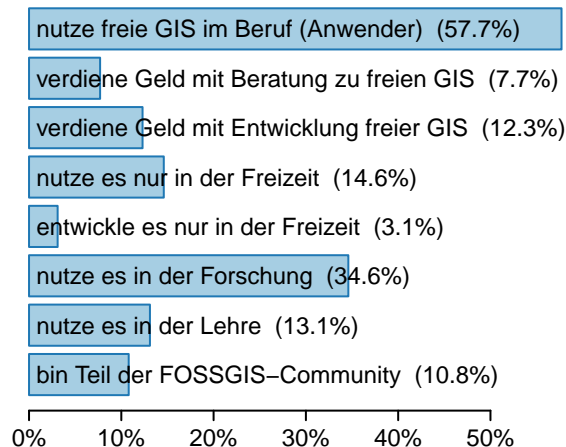


Abbildung 3: Beziehung der Teilnehmer zu freien GIS (Summe der Werte kann 100 überschreiten, da Mehrfachnennungen erlaubt sind; n=130).

2.3 Weitere GIS-Tagungen/-Messen

Ungefähr die Hälfte der FOSSGIS-Teilnehmer besuchte mehrere Tagungen/Messen im GIS-Bereich im zurückliegenden Jahr (Tab. 3). Mit Abstand am populärsten ist die Intergeo. Auf einem, in der Teilnehmergeunst deutlich niedrigeren zweiten Platz, befindet sich die AGIT, gefolgt von der ESRI-Userkonferenz und den GI-Tagen Münster.

	Anzahl	Prozent der Teilnehmer	Prozent der Tagungsgänger
Intergeo	34	24.6	56.7
AGIT	12	8.7	20.0
ESRI-Userkonferenz	5	3.6	8.3
GI-Tage Münster	3	2.2	5.0
CeBIT	2	1.4	3.3
degree day	2	1.4	3.3
KomKom	2	1.4	3.3
Where2Be	2	1.4	3.3

Tabelle 3: Besuchte Tagungen/Messen im Jahr 2008-2009 (Tagungen mit ≥ 2 Nennungen; Tagungsgänger sind Personen, die außer der FOSSGIS weitere Tagungen besucht haben).

3 Vorbereitung der FOSSGIS

Im Fragebogen wurde auch erfasst wie die Vorbereitungen der FOSSGIS 2009 von den Teilnehmern empfunden wurden. Hierzu gehört wie die Teilnehmer von der Konferenz erfahren haben, wie gut sie sich im Vorfeld informiert fühlten und wie sie die Internetpräsenz der FOSSGIS bewerten.

3.1 Informationen im Vorfeld

Ein starkes Drittel der Teilnehmer gab an von Freunden und Kollegen über die FOSSGIS 2009 informiert worden zu sein. Offensichtlich lässt sich anregend über vergangene FOSSGIS-Konferenzen berichten. Der Teil der Rückkehrer ist mit 23% erstaunlicherweise kleiner als der Teil, der von Freunden und Kollegen von der Tagung erfahren hat. Weitere gute Informationswege scheinen die üblichen Mailinglisten und der Harzer Newsletter zu sein.

Offensichtlich sollten wir daran arbeiten den Anteil der Rückkehrer zu erhöhen, auch wenn das bei einer wandernden Tagung schwieriger ist. Dauerbesucher sind das beste Zeichen für eine hochwertige Veranstaltung.

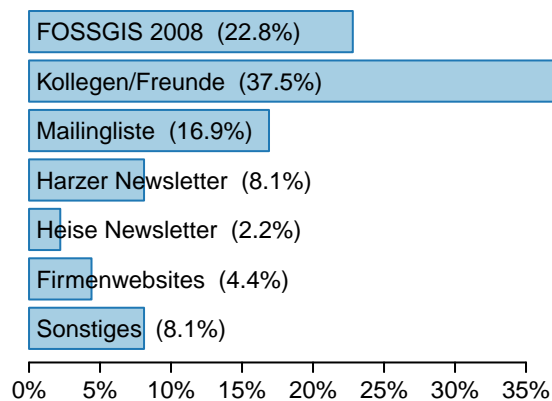


Abbildung 4: Informationswege zur FOSSGIS 2009 (n=136).

Die Teilnehmer beurteilten die Informationen im Vorfeld der FOSSGIS 2009 sehr differenziert. Die Abbildung 5 zeigt, dass im Allgemeinen gute Noten verteilt wurden.

Besonders positiv ist die Anmeldung und die Bekanntgabe des Termins und Ortes der Konferenz bewertet worden. Erstaunlicherweise wurden aber auch einige sehr schlechte Bewertungen abgegeben. Dies ist besonders auffällig bei der Frage nach der „rechtzeitigen Bekanntgabe des Call for Papers“. Einzelne Teilnehmer waren offensichtlich mit der „Form der Vortrageinreichung sowie der Organisation der Website und der Darstellung des Tagungsprogramms unzufrieden. Um eine durchgehend hohe Zufriedenheit mit der Informationslage im Vorfeld der Konferenz zu erreichen müssen folglich der „Call for Papers“früher und breiter gestreut werden, die Vortrageinreichung überarbeitet und die Konferenz Website und die Darstellung des Programms verbessert werden.

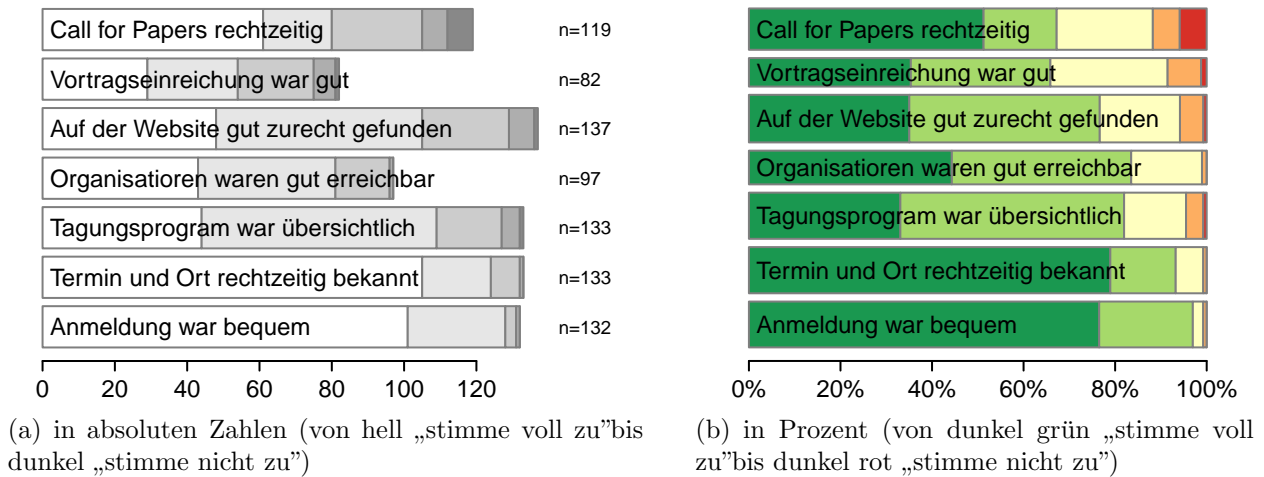


Abbildung 5: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz

3.2 Erwartungen an die FOSSGIS 2009

Ob „freier Kaffeeuß den Erwartungen eines typischen FOSSGIS-Teilnehmers gehört, lässt sich aus den Ergebnissen der Umfrage nicht ablesen (Abb. 6). Ähnlich verhält es sich mit den Erwartungen „geschäftliche Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen und „Entwicklertreffen und Code-Sprints“.

Deutlich anders ist dagegen die Erwartungshaltung in Bezug auf Informationen zu einzelnen Projekten und zu FOSSGIS-Themen allgemein. Zusammen mit dem Austausch mit anderen Nutzern scheint das die Hauptmotivation der Teilnehmer zu sein die FOSSGIS zu besuchen. Die FOSSGIS ist also eine echte Anwenderkonferenz und Informationsquelle im FOSSGIS Bereich.

Einige wenige Teilnehmer hatten spezielle Gründe die FOSSGIS zu besuchen, wie z. B. „Ideen austausch“, „sympathische Atmosphäre“, „OSM (Erfahrungsaustausch)“, „Marktüberblick und „Informationen zu zukünftigen Entwicklungen“.

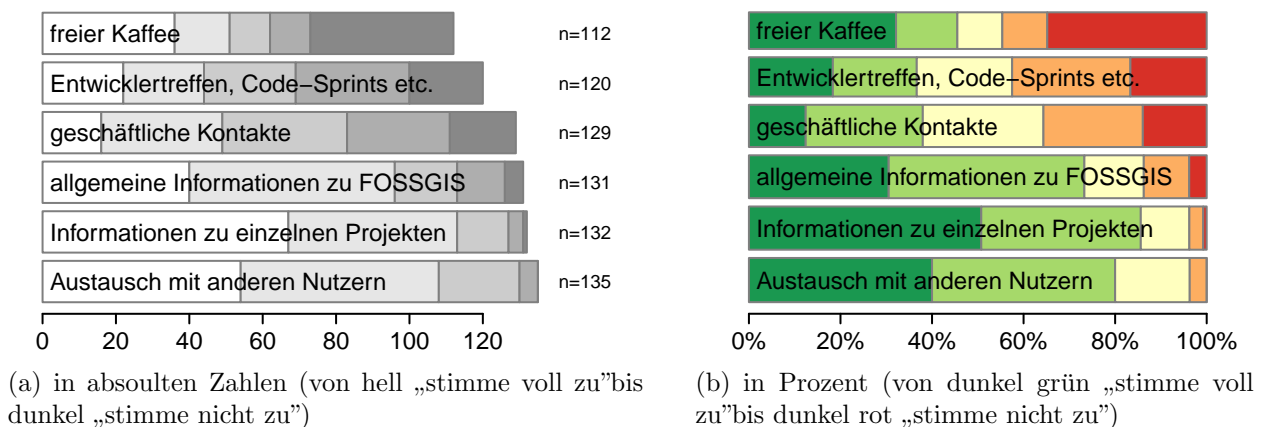


Abbildung 6: Erwartungen der Teilnehmer an die FOSSGIS 2009

4 Finanzierung der FOSSGIS

Da jedes Jahr von einigen Teilnehmern angeregt wird eine Tagungsgebühr zu erheben, fragten wir welchen Beitrag sie bereit wären für die Tagung bzw. einen Workshop zu bezahlen.

4.1 Tagungsgebühr

Für die Tagung wird bislang keine Teilnahmegebühr erhoben, dies entspricht dem obersten Balken in der Abbildung 7. Nur 20% der Teilnehmer sind nicht bereit irgendeinen Beitrag zu bezahlen. 80% würden bis zu 50€ ausgeben und 42% noch bis zu 100€. Lediglich 13% sind bereit mehr als 100€ zu zahlen.

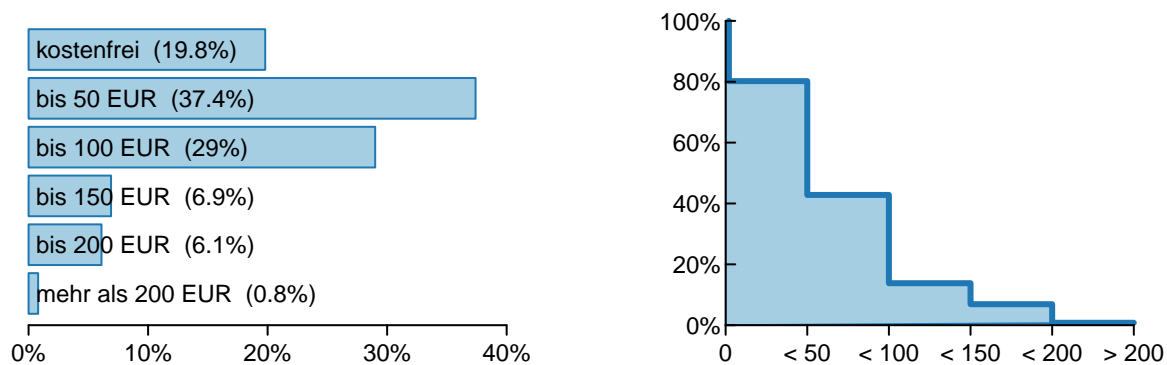


Abbildung 7: Tagungsbeitrag, den die Teilnehmer bereit wären zu zahlen (n=131).

4.2 Workshopkosten

Workshops kosten 100€, welches dem dritten Balken in Abbildung 8 entspricht. 18% sind der Meinung, dass es eine gute Idee wäre keine Gebühr für Workshops zu erheben, sondern stattdessen die Tagungsgebühr anzuheben. Lediglich 3% der Teilnehmer wären bereit mehr als die bisher geforderten 100€ zu bezahlen. Ein Drittel der Teilnehmer möchte nur die Hälfte des bisherigen Preises für den Workshop ausgeben.

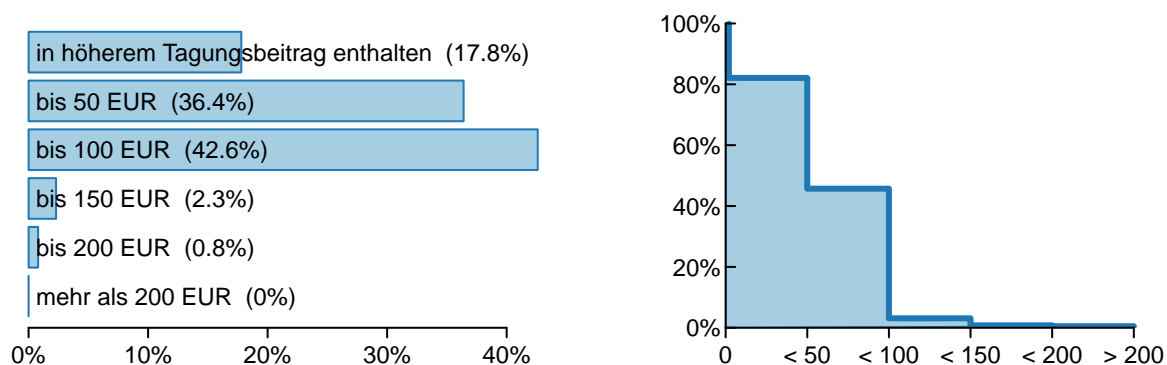


Abbildung 8: Von den Teilnehmern gewünschter Workshopbeitrag (n=129).

5 Beurteilung der Qualität der FOSSGIS

Neben der Beurteilung von Teilaspekten der FOSSGIS 2009, wie der Organisation, den Räumlichkeiten, der Verteilung der Themen und Veranstaltungsformen wurden die Teilnehmer auch gebeten eine Gesamtbeurteilung der Tagung vorzunehmen.

5.1 Nutzung der FOSSGIS 2009

Um zu erfahren, ob die FOSSGIS 2009 die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt hat und ob die Konferenz den Besuchern Spaß gemacht hat, wurde gefragt, ob sie einer Reihe von Aussagen zustimmen können.

Zur großen Erleichterung der Organisatoren hat nur ein Teilnehmer die FOSSGIS als Zeitverschwendung empfunden. Über 90% der Teilnehmer hat die FOSSGIS 2009 dagegen Spaß gemacht und sie haben neue Anregungen und Ideen mit nach Hause nehmen können.

Immerhin 63% gaben an Kontaktpflege betrieben zu haben und 77% sind der Meinung, dass sie bei ihrer Arbeit vom Besuch der FOSSGIS profitieren werden. Für 68% war der Besuch der Konferenz ein erwartungstreuues Erlebnis, sie sahen ihre Erwartung durch die Konferenz erfüllt.

28% der Teilnehmer gaben an mit hoher Sicherheit auch die nächste FOSSGIS Konferenz besuchen zu wollen, 56% wollen voraussichtlich zur nächsten Konferenz kommen und 12% waren sich noch nicht sicher.

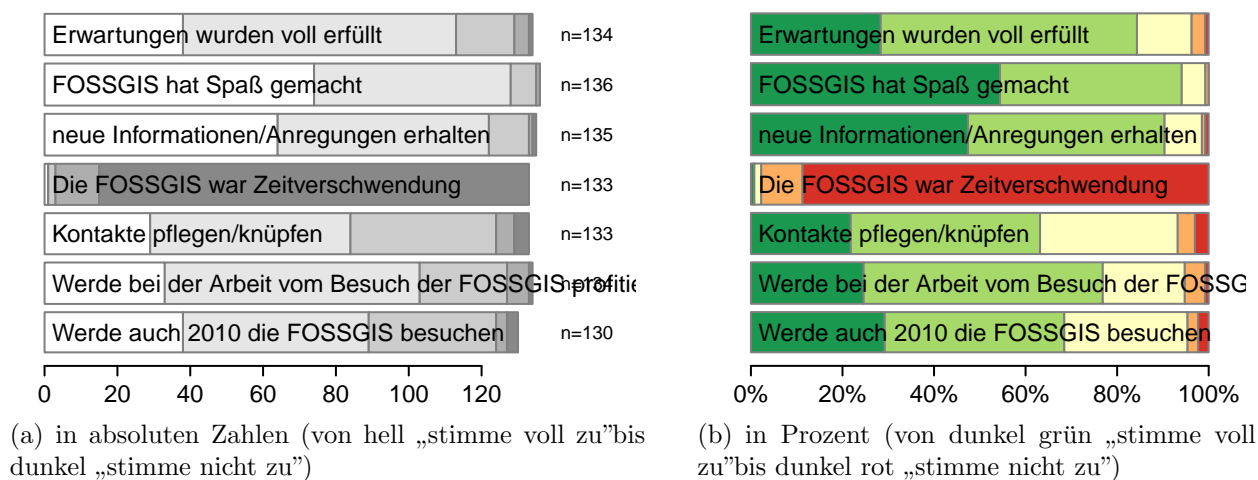


Abbildung 9: Zustimmung zu Aussagen über die FOSSGIS2009

5.2 Beurteilung von Teilaspekten der Konferenz

Die Organisation der Tagung wurde von den Teilnehmer als sehr gelungen empfunden. 36% fanden die Organisation „sehr gut“ und 59% „gut“, das ergibt eine erstaunliche Zustimmung von 95%. Ähnlich positiv wurden die Tagungsunterlagen und Räumlichkeiten bewertet (85% und 72% Zufriedenheit).

Mit einem geringeren Anteil von sehr guten Noten und mehr guten Noten sind die Qualität der Vorträge und Workshops ein klein wenig schlechter bewertet worden als die exzellente

Organisation. Die Workshops sind nur von einem Teil der Konferenzbesucher besucht worden und hatten daher auch weniger Bewertungen erhalten. Da sich die Konferenz zur Zeit zu einem nicht unerheblichen Teil über die Workshops finanziert, sollte darauf geachtet werden, dass die Qualität der Workshops hoch bleibt.

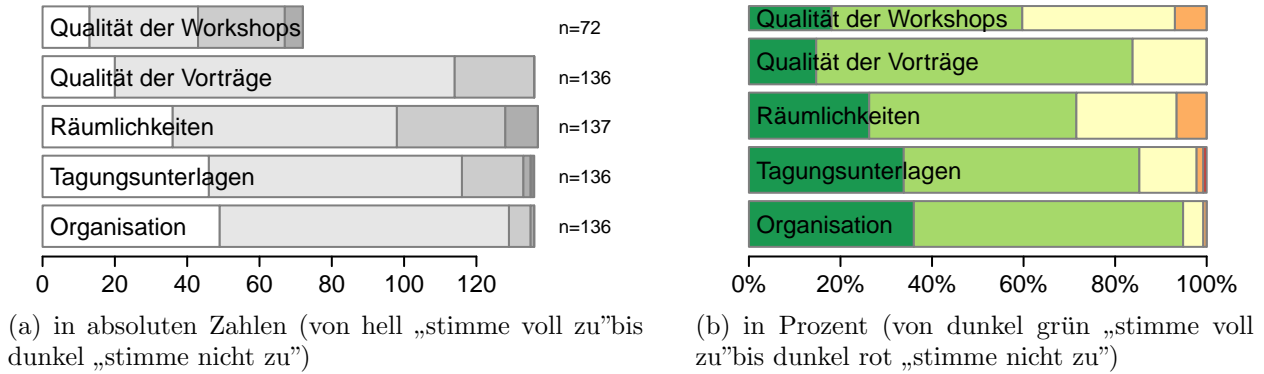


Abbildung 10: Beurteilung der Qualität von Teilaspekten der FOSSGIS 2009

5.3 Anteil der verschiedenen Veranstaltungsformen am Programm

Die Abbildung 11 zeigt große Zustimmung zu der Verteilung der verfügbaren Zeit auf die unterschiedlichen Veranstaltungsformen. Den Anteil von Pausen und Vorträgen im Tagungsprogramm bezeichneten 82% als „perfekt“. Auch Workshops, Lightning-Talks und Entwicklertreffen fanden über 70% perfekt vertreten. Im Gegensatz dazu haben 49% der Teilnehmer Podiumsdiskussionen (die auf der FOSSGIS 2009 nicht stattgefunden haben) vermisst, wohingegen 48% der Meinung waren ohne Podiumsdiskussionen ist es prima. 3 Teilnehmer waren nichtsdestotrotz der Meinung, wir hätten bereits zu viele Podiumsdiskussionen gehabt.

Auffällig ist, dass die Teilnehmer eher den Eindruck haben alle Veranstaltungsformen seien unterrepräsentiert als überrepräsentiert. Dieser Wunsch lässt sich bei gleichem Zeitumfang der Tagung natürlich nicht erfüllen.

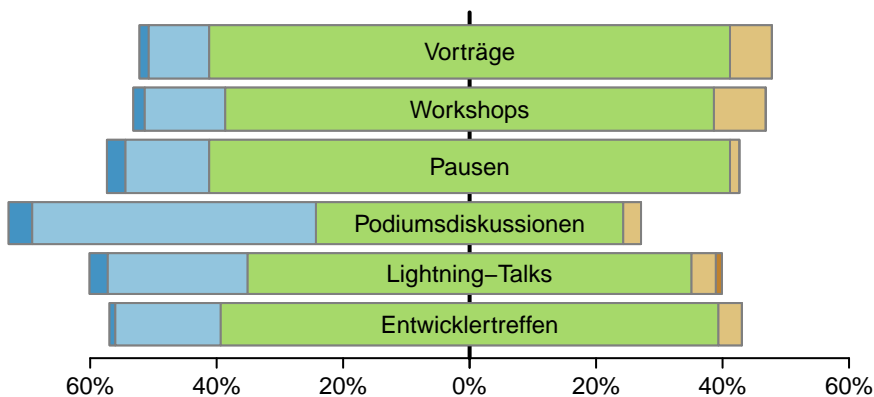


Abbildung 11: Anteil der Veranstaltungsformen (blau (links): zu wenig, grün (zentral): perfekt und braun (rechts): zuviel).

5.4 Anteil der einzelnen Themengebiete am Programm

Bei der Frage nach der Verteilung der Vortragsplätze auf die unterschiedlichen Themengebiete zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den Veranstaltungsformen. Im Großen und Ganzen sind die Teilnehmer sehr zufrieden mit dem Programm und bezeichnen den Anteil der meisten Themengebiete am Tagungsprogramm als „perfekt“. Die Zustimmung fällt allerdings etwas geringer aus als bei den Veranstaltungsformen. Mit einer Ausnahme bezeichnen 50% bis 70% den Anteil des jeweiligen Themengebietes als perfekt.

Die herausragende Ausnahme in diesem Fragenblock ist das Themengebiet „Forschung & neue Entwicklungen“. Dieses Thema wurde auf der FOSSGIS 2009 als wesentlich zu schwach vertreten empfunden. 63% waren der Meinung, dass dieses Themengebiet stärker im Programm vertreten sein sollte.

Es ist wieder deutlich zu erkennen, dass vor allem eine Verstärkung von Themen gewünscht wird und seltener der Eindruck herrscht ein Thema sei zu stark im Programm vertreten.

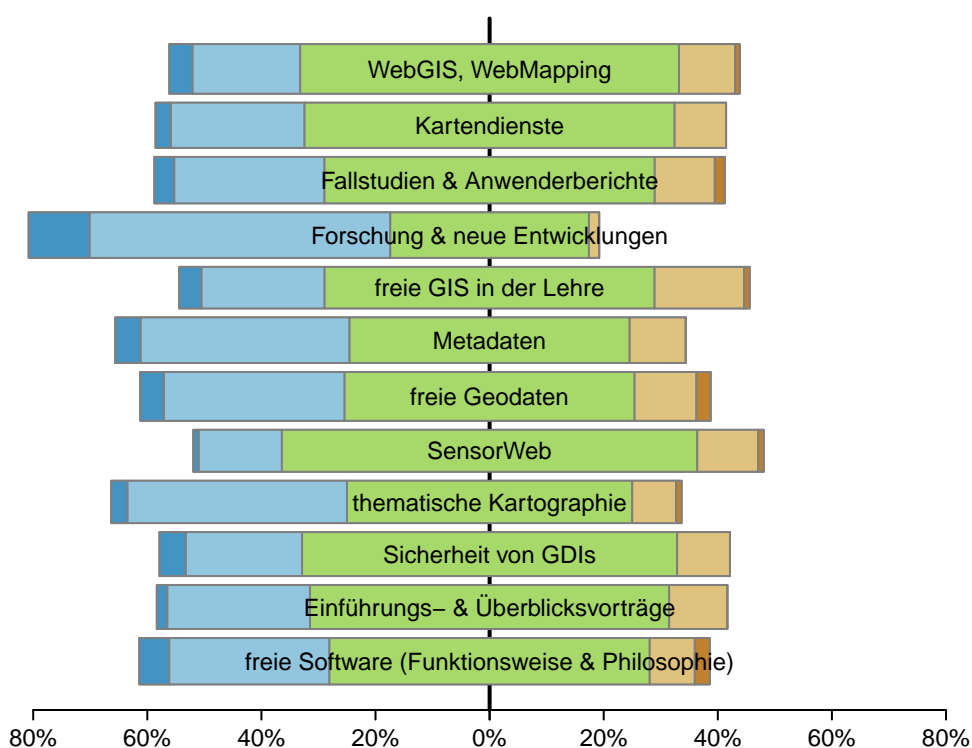


Abbildung 12: Anteil der Themen (blau (links): zu wenig, grün (zentral): perfekt und braun (rechts): zuviel).

5.5 Gesamteinschätzung

Zunächst einige Kommentare der Teilnehmer zu den bemerkenswerten Aspekten der Konferenz. Auffällig war, dass die positiven Anmerkungen sehr ähnlich waren. Sehr häufig wurde die gute Organisation gelobt und die angenehme, lockere Atmosphäre hervorgehoben.

Bei den negativen Kommentaren ist die Bandbreite wesentlich größer, daher ist die Liste auch länger. Dies bedeutet nicht, dass in der Umfrage mehr negative Bemerkungen abgegeben worden sind.

Beispielhaft einige negative Kommentare der Teilnehmer:

- keine Garderobe bzw. Gepäckaufbewahrung
- dass die Anfahrsbeschreibung mit ÖPNV nicht erklärt war
- dass es keine (OSM-) Umgebungskarte gegeben hat
- das Zusammenstellen der Info über Vorträge und Workshops zur Planung war sehr mühsam
- die vielen Überschneidungen interessanter Veranstaltungen
- manche Personen haben zu viele Vorträge/Präsentationen
- Vorträge thematisch ungeordnet (Einführungsvorträge nicht am Anfang)
- dass manche der Vortragenden es nicht nötig hatten eine Präsentation zu erstellen, sondern lediglich zwischen Web-Seiten hin und hergeklickt haben und dazu frei gesprochen haben
- Verzögerungen durch Anschließen der Laptops. Warum nicht ein Rechner für alle Vortragenden?
- Vortragsräume weit auseinander gelegen -> Wechsel zu Sessions schwierig
- der Umfang der Workshops ist für den Preis zu gering/oberflächlich
- Workshopzeit definitiv zu kurz
- der Schwerpunkt mancher Workshops teilweise auf Installation anstatt auf Konfiguration/Programmierung
- kaum vegetarisches Essen bei der Abendveranstaltung

Beispielhaft einige positive Kommentare der Teilnehmer:

- sehr offene Community
- angenehme Atmosphäre, dadurch viele neue Kontakte
- es war einfach mit Leuten ins Gespräch zu kommen
- gute Organisation
- gute Mischung, ermöglichte einen guten Einblick in die FOSSGIS-Szene
- Kontakt zu Entwicklern
- die Vorträge waren thematisch gut sortiert und bauten teilweise aufeinander auf
- zu sehen, dass OS bereits produktiv eingesetzt wird
- Gespräche mit anderen Anwendern
- Abendveranstaltung
- die FOSSGIS Live-CD
- freie Grundversorgung (Kaffee, Tee, ...)

Über alle Bereiche hinweg hat FOSSGIS 2009 von ihren Teilnehmern eine erfreulich gute Beurteilung erhalten (Abb. 13). Dies entspricht einer **Durchschnittsnote** von **1.8**.

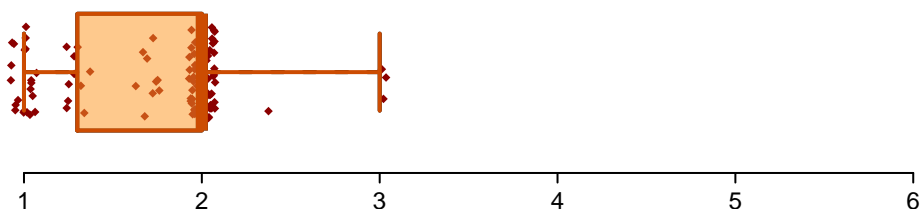


Abbildung 13: Gesamtnote der FOSSGIS (Schulnote).